

39

vom 1. Juli 1872 bis 1. Mai 1874.

$\frac{7}{B}$
 $\frac{Y}{T. n}$
 $\frac{2}{A}$
 $\frac{A}{B}$

2. 11. 12.

2.

\$3345 67

75-2-1874

39

Einnahme: Uebertrag von Seite 6.....		\$5378 12
Ausgaben: Uebertrag	\$3345 67	
" Per Blichner-Comite Druckerarbeiten	36 50	
" " Turnzeitung	7 50	
" " Diverse kleine Ausgaben	67 16	3456 83
Ueberschuß.....		\$1921 2
Hievon ist Zahn-Fond.....		200 45
Somit Bestand der Vorortskasse.....		\$1720 84

Vermögens-Uebersicht:

Turnbücher auf Lager.....	\$ 95 25	
Turnzeichen	157 88	
Ausstände bei Bezirken	853 52	
Diplome auf Lager.....	58 00	
Bibliothek u. Geräthschaften des Turnlehrer-Seminars ca	145 00	
Bar an Hand.....	1720 84	3030 4

Hierauf sind Schulden:

Steiger, New York.....	22 48	
Jos. Deghusee, New York.....	15 24	37 7
Somit Vermögen des Bundes.....		\$2992 77
Vermögen des Bundes 1872.....	\$2157 36	
Somit Gewinn in 2 Jahren.....		\$ 835 41

Wie schon erwähnt in meinem Jahresbericht vom 1. August 1873, wurde die Bibliothek des Turnlehrer-Seminars, welche im Bericht des letzten Vorortes zu \$200.00 veranschlagt war, schon bei dem großen Feuer vernichtet, sonst würde der jetzige Netto-Gewinn um diesen Betrag höher sein.

Was mein würdiger Vorgänger, Turner März, in seinem letzten Jahresbericht betreffs Collectirens der Beiträge sagt, muß ich leider bestätigen. Es ist un-
 verzeihlich, wie oft sich manche Bezirke schreiben lassen, bevor sie es auch nur der
 Mühe werth halten, zu antworten, geschweige denn zu zahlen, und wenn sie dann
 endlich so weit kommen, so wollen sie alle möglichen Abzüge machen, z. B. für
 Vereine und Mitglieder, die vielleicht seit ein oder zwei Jahren nicht mehr zum
 Bezirk gehört haben u. s. w. Wegen eines Unterschiedes von zwei oder drei Dollar
 muß man oft ein halbes Duzend Briefe wechseln.

Ist nun wirklich einmal ein Bezirk um einige Dollars zu hoch besteuert worden,
 so ist es meistens seine eigene Schuld, weil er entweder seinen statistischen Bericht
 gar nicht eingefandt oder auch seine Mitgliederzahl zu hoch angegeben hat. Es

sollten unbedingt strenge Maßregeln getroffen werden, um die Einsammlung der statistischen Berichte sowie der Beiträge zu dem festgesetzten Zeitpunkt zu ermöglichen.

Wir haben z. B. einen Bezirk, der seit 3 Jahren zum Bunde gehört und bis vor Kurzem noch nicht ein einziges Mal Beiträge bezahlt hatte. Endlich diesen Winter fand sich der neue Bezirks-Vorort bewogen, für das letzte Jahr zu bezahlen. Mit dem Andern wird es jedenfalls noch gute Weile haben.

Mit einem andern Bezirk steht es beinahe gerade so schlecht.

B. Die Erhöhung der Bundesbeiträge, wie auch schon vom früheren Schatzmeister indirect anempfehlen, dürfte wohl am Platze sein. Der Cassenbestand ist zwar jetzt kein ganz unbedeutender, jedoch binnen Kurzem wird derselbe durch die Tagelohnungsunkosten, Anschaffung von Turnzeichen, Büchern u. s. w. ganz bedeutend reducirt werden.

Mit Turnergruß,

A. Fürstenberg,

Schatzmeister.